



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 59/(10)2020

Oktober 2020

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum:

- Masterstudiengang
- Lehre
- E-Learning

2. Veranstaltungen zu Polen in der Region:

- Filme
- Theater
- Musik
- Ausstellungen
- Spendenaufruf

Unser Tipp:

In **Dresden** thematisieren am **9. und 10. Oktober** um **20 Uhr** die beiden **libanesischen KünstlerInnen** Lina Majdalanie & Rabih Mroué in ihrer Performance das **politische System in Polen**, seine Narrative und Symbole, mehr dazu auf **S.7.**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

in Vorbereitung auf die Vorlesungszeit 2020/21, die in diesem Herbst an den Universitäten der Region erst am 2. November startet, können Sie sich in **Halle** bereits jetzt für zwei **Blockseminare** von **Gastwissenschaftlerinnen** am Aleksander-Brückner-Zentrum einschreiben. Ein Teil der Veranstaltungen wird **online** stattfinden, zum Beispiel die siebte Ausgabe der jährlichen **Ringvorlesung „Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)“** – mehr zu Lehre ab **S. 3.**

Welche **beruflichen Perspektiven** Ihnen die **Interdisziplinären Polenstudien** bieten, erfahren Sie in einem kleinen **Film** der AbsolventInnen. Näheres dazu auf **S. 1.**

Die Kunst- und Kulturszene ist im Oktober opulent: Vom **19. bis 22. Oktober** findet das **Off Europa Festival: Identität Polska** mit einem umfangreichen Theater- und Filmprogramm in **Leipzig, Dresden** und **Chemnitz** statt. Einen Einblick in die **polnische Theaterszene** gibt der **Vortrag** der Theaterwissenschaftlerin und -kritikerin Anna R. Burzyńska, mehr dazu ab **S. 6.**

AnhängerInnen der klassischen Musik dürfen sich außerdem über die 30. **Leipziger Chopintage** freuen, die in diesem Jahr unter dem Motto **„Chopin und Beethoven“** stehen – Hinweise zu den einzelnen Konzerten finden Sie ab **S. 8.**

Eine anregende Lektüre und originelle polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Masterstudiengang

AbsolventInnen-Film



Fragen Sie sich, was man im Rahmen der Interdisziplinären Polenstudien studiert? Und noch mehr — was man eigentlich mit diesem Studium anfängt? In einem kurzen Film auf unserem Youtube-Kanal erfahren Sie, wohin die Arbeitswege unserer AbsolventInnen führen, wie viel sie im Job wirklich mit Polen zu tun haben und wie sie das Interesse ihrer Arbeitgeber geweckt haben. Zapraszamy!

Link zum Film: <https://www.youtube.com/watch?v=qFrWAIQ3K4g>

Einführungsveranstaltung

Was sind Interdisziplinäre Polenstudien? Konzept und Aufbau des Studiengangs

Im Rahmen der Einführungsveranstaltung möchten wir die neu eingeschriebenen Studierenden des Masterstudiengangs Interdisziplinäre Polenstudien sowie andere InteressentInnen über Konzept, Struktur, Inhalte und Ablauf des Studiengangs informieren. Darüber können Sie uns zu den unterschiedlichen Optionen eines Studiensemesters in Polen, beruflichen Orientierungsmöglichkeiten durch ein Praktikum und anderen Themen befragen.

Abschließend werden wir das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien vorstellen, das den Studierenden direkte Einblicke in aktuelle Forschungsdebatten eröffnet.

Vor allem soll die Veranstaltung Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen von Studierenden und DozentInnen bieten.

Termin: Donnerstag, 29. Oktober .2020, 11.00–12.30 Uhr

Ort: Steintorcampus, Seminarraum 5, EG, Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle.

Lehre

Are there any Polish Guerrilla Girls? Socially engaged artistic practices in contemporary Poland

Blockseminar der Gastwissenschaftlerin Dr. Weronika Kobylińska-Bunsch



Karolina Gembara, *A mind of winter*, 2000, thanks to the courtesy of the artist

Im Rahmen Ihres Aufenthalts als Gastdozentin am Alexander-Brückner-Zentrum für Polenstudien von November bis Dezember 2020 bietet die Warschauer Kunsthistorikerin Dr. Weronika Kobylińska-Bunsch ein Blockseminar an, das neben StudentInnen der Kunstgeschichte, der Interdisziplinären Polenstudien, der Soziologie, der Ethnologie und der International Area Studies allen anderen Interessenten offensteht.

January 2020. Karol Radziszewski (b. 1980), one of the most important Polish artists who use an archive-based strategy in order to create a narrative focused on gender references, is harassed by the Polish national television. A few months later, Karolina Gembara (b. 1981), a Polish pioneer in running participatory photography workshops for migrants, receives a mandate from the municipal police for attending a manifestation against restricting women's rights.

Artists such as Karolina Gembara, Michał Łuczak, Cecylia Malik, Rafał Milach, Karol Radziszewski, and Agnieszka Rayss – create in various media and formats. However, all

of them combine art and social activism in their daily practice. Each of their artistic steps and personal decisions prove that they all strongly believe in the potential of art in changing the status quo.

During the course, we will analyze and reconsider various examples of contemporary artistic practices that share the same belief: that art can try to make a difference. However, let us remind ourselves, that already in 1980s Lucy Lippard argued that feminist art was “a value system, a revolutionary strategy, a way of life”. Bearing this definition in mind, we should ask ourselves: Is this concept of art actually present in the Polish art scene? Moreover, how to write about strategies, which not only have a certain political and/or social aspect but whose innovative force was also focused on expanding the definition of art through the incorporation of new media and new perspectives? Together we will confront those questions while discussing various pieces from different fields of art: feminist art, interactive art, political art, and street art, among others.

Anmeldung: 12. bis 30. Oktober 2020 über StudIP der Universität Halle oder direkt bei der Dozentin (auf Englisch oder Polnisch):
w.kobylińska@uw.edu.pl

Über den Sinn der Sinne für die historische Forschung

Sensorische Erkundungen (post)sozialistischer Lebenswelten – Blockseminar von Dr. Stephanie Weismann

Anfang 2021 wird die Wiener Kulturwissenschaftlerin Dr. Stephanie Weismann als Gastdozentin nach Halle kommen und ein Blockseminar zum Thema *Sensorische Erkundungen (post)sozialistischer Lebenswelten*.

Über den Sinn der Sinne für die historische Forschung an der MLU Halle-Wittenberg anbieten. Das Seminar steht allen Interessierten, darunter Studierenden der Interdisziplinären Polenstudien, Geschichte, Sozialanthropologie, Ethnologie und Soziologie offen.

Geschichte wird gerne über gesellschaftspolitische Zäsuren und Umbrüche erzählt; vernachlässigt wird dabei oft die Bedeutung sensorischer Veränderungen. Dabei geben gerade visuelle, olfaktorische, haptische, auditive und geschmackliche (Neu-)Erfahrungen und Wahrnehmungen einen besonderen Aufschluss über veränderte Lebenswelten und Verfasstheiten.

Anhand exemplarischer Fallbeispiele zu (post)sozialistischen Lebenswelten im städtischen Raum von Halle bis Lublin werden wir uns damit auseinandersetzen, wie sich politische, soziale und kulturelle Prozesse auch zu sinnlich wahrnehmbaren Erfahrungen verdichtet haben. Am Beispiel von Esskulturen, Wohnformen und Konsumwelten – von McDonald's über Ha-Neu bis zum sowjetischen Parfüm – möchte die Übung dazu anregen, über die Rolle von Sinneseindrücken in der Geschichte und in der (historischen) Forschung nachzudenken. Dabei werden Zugänge aus der *Sensory History*, der Historischen Anthropologie, der Alltagsgeschichte sowie der Geschichte der Emotionen vorgestellt und ihre Anwendungsmöglichkeiten diskutiert und erprobt – vor allem am Beispiel polnischer und ostdeutscher Städte.

Anmeldung: 12. bis 30. Oktober 2020 entweder über die StudIP der Universität Halle oder direkt bei der Dozentin: stephanie.weismann@univie.ac.at

E-Learning

Ringvorlesung „Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)“

Kaum zu glauben, aber die Hallenser Ringvorlesung geht in die siebte Ausgabe! Diesmal etwas modifiziert: Zum ersten Mal wird sie von beiden Standorten des Aleksander-Brückner-Zentrums, Halle und Jena, ausgerichtet. Aufgrund der Corona-Pandemie wird sie diesmal komplett im Online-Modus stattfinden. Dies hat zumindest den Vorteil, dass sich auch potentielle Interessierte aus anderen Orten zuschalten können. Das komplette Programm verraten wir Ihnen im Laufe des nächsten Monats. Heute sagen wir nur, dass Sie – wie immer – ein originelles interdisziplinäres Programm erwartet, das spannende Einblicke in die Geschichte und Gegenwart Polens bietet – u.a. aus Perspektiven der Kunstgeschichte, der Film-, Musik- und Sprachwissenschaft. Alle nötigen Details zur digitalen Teilnahme werden wir Ihnen mit dem nötigen Vorlauf mitteilen.

Online im Gespräch: Szczepan Twardochs Roman *Drach* und das Schlesische



Twardoch: Zorro2212 - bearbeitet, CC BY-SA 3.0, wikimedia.org

Trailer zum Onlineseminar im SoSe 2020

Unter der Leitung von Prof. Andrea Meyer-Fraatz (Literaturwissenschaft, Jena) und Prof. Ruprecht von Waldenfels (Sprachwissenschaft, Jena) nahm ein Online-Seminar im Sommersemester 2020 Schlesien und das Schlesische anhand des furiosen Romans *Drach* von Szczepan Twardoch in den Blick.

Gäste waren der Autor Szczepan Twardoch selbst, Grzegorz Kulik, der den Roman ins Schlesische übersetzt hat und Olaf Kühl, der Übersetzer ins Deutsche. Daneben begrüßten wir im Seminarge-spräch die KollegInnen Yvonne Drosihn (Literaturwissenschaft, Halle), Anna Artwińska (Leipzig), Jan Patrick Zeller (Sprachwissenschaft, Hamburg) sowie Joachim von Puttkamer (Geschichte, Jena).

Dieser Trailer dient als Kurzeinführung ins Projekt; die ausführlichen Gespräche finden Sie in Kürze auf unserem Youtube-Kanal: <https://www.youtube.com/watch?v=nxG8x4G7x7o&feature=youtu.be>
[Weitere Informationen.](#)

2. Veranstaltungen zu Polen in der Region

Vorträge und Diskussionen

Mittwoch, 7. Oktober | Görlitz

18:00 Uhr

Daisy von Pless: Leben und Legende

Vortrag von Magdalena Woch (Schloss Fürstenstein/Zamek Książ w Wałbrzychu)

Eintritt: 3 Euro

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Eingang Fischmarkt 5, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Donnerstag, 15. Oktober | Görlitz

18:00 Uhr

Görlitz in Schlesien – Schlesien in Görlitz. Das Erbe der Wende 1989/90

Diskussion mit Markus Bauer, Volker Bandmann, Margrit Kempgen, Harald Twupack, Robert Lorenz

Eintritt: frei

Anmeldung erforderlich unter kontakt@schlesisches-museum.de oder +49 3581-87910

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Eingang Fischmarkt 5, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Mittwoch, 21. Oktober | Görlitz

18:00 Uhr

Buchvorstellung und Fotovortrag "Von der Witka bis zur Weißen Elster"

Fotovortrag von Hans-Joachim Gawor

Eintritt: 5 Euro

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Eingang Fischmarkt 5, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Donnerstag, 22. Oktober | Leipzig

18:00 Uhr

Mapping a Landscape of Polish Theatre

Vortrag von Anna R. Burzyńska (Kraków)

Eintritt: frei

Off Europa Festival: Identität Polska [Programm](#)

Ort: LOFFT - Das Theater, Spinnereistraße 7/Halle 7, 04179 Leipzig

Montag, 26. Oktober 2020 | Jena

11:00 Uhr

Cataclysm: Water and the Holocaust in Central Europe, 1933–1945

Emily Gioielli

Monday Seminar des Imre Kertész Kolleg Jena

Ort: Seminarraum 308, Am Planetarium 7, 07743 Jena

Filme

Sonntag, 4. Oktober | Leipzig

20:00 Uhr

Zieja. Truth Makes Free

Biopic, R: Robert Gliński, PL 2020, 112 Min., OmeU

Reihe „Populäres polnisches Kino im Cineplex“

Ort: Cineplex, Ludwigsburger Str. 13, 04209 Leipzig

Montag, 5. Oktober | Görlitz

20:00 Uhr

Ciemno, prawie noc / Dunkel, fast Nacht

Thriller, R: Borys Lankosz, PL 2019, 114 Min., FSK 16, OmdU

Veranstalter: Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig in Kooperation mit der Volkshochschule Görlitz e.V. und dem Kino Camillo Görlitz

Ort: Camillo, Handwerk 13, 02826 Görlitz

Montag, 19. Oktober | Leipzig

19:00 Uhr

Obcy na mojej kanapie / A Stranger on my Couch

Dok, R: Grzegorz Brzozowski, PL 2017, 54 Min., OmeU

Opera o Polsce / Opera about Poland

R: Piotr Stasik, PL 2017, 41 Min., OmeU

Off Europa Festival: Identität Polska, begleitendes Dokumentarfilm-[Programm](#)

Ort: Cinémathèque, Karl-Liebknecht-Straße 48, 04275 Leipzig

Montag, 19. Oktober | Leipzig

21:00 Uhr

Wszystkie nieprzespane noce / All These Sleepless Nights

R: Michał Marczak, PL/UK 2016, 100 Min., OmeU

Off Europa Festival: Identität Polska, begleitendes Dokumentarfilm-[Programm](#)

Ort: Cinémathèque, Karl-Liebknecht-Straße 48, 04275 Leipzig

Mittwoch, 21. Oktober | Leipzig

18:00 Uhr

Ida

Polen/Dänemark 2013, Paweł Pawlikowski, 82 Min.

Off Europa Festival: Identität Polska, begleitendes Dokumentarfilm-[Programm](#)
Ort: Kinobar Prager Frühling, Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152, 04277 Leipzig

Mittwoch, 21. Oktober | Chemnitz

20:00 Uhr

Obcy na mojej kanapie / A Stranger on my Couch

Dok, R: Grzegorz Brzozowski, PL 2017, 54 Min., OmeU

Off Europa Festival: Identität Polska, begleitendes Dokumentarfilm-[Programm](#)

Ort: Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz

Donnerstag, 22. Oktober | Leipzig

17:00 Uhr

Loving Vincent

Großbritannien/Polen 2014, Dorota Kobiela, Hugh Welchman, 95 Min.

Off Europa Festival: Identität Polska, begleitendes Dokumentarfilm-[Programm](#)

Ort: Kinobar Prager Frühling, Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152, 04277 Leipzig

Donnerstag, 22. Oktober | Chemnitz

21:00 Uhr

Opera o Polsce / Opera about Poland

R: Piotr Stasik, PL 2017, 41 Min., OmeU

Off Europa Festival: Identität Polska, begleitendes Dokumentarfilm-[Programm](#)

Ort: Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz

Freitag, 23. Oktober | Leipzig

18:00 Uhr

Boże Ciało - Corpus Christi

Polen 2019, Jan Komasa, 115 Min., OmU

Off Europa Festival: Identität Polska, begleitendes Dokumentarfilm-[Programm](#)

Ort: Kinobar Prager Frühling, Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152, 04277 Leipzig

26. Oktober – 1. November | Leipzig und online

DOK Leipzig

Polnische Filme beim 63. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Veranstalter: Leipziger Dok-Filmwochen GmbH in Kooperation mit dem Polnischen Institut Berlin – Filiale Leipzig, der Europäischen Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur und weiteren Partnern

[Info und Programm](#)

Orte: verschiedene Orte in Dresden

Theater

Freitag, 9. Oktober

Samstag, 10. Oktober | Dresden

20:00 Uhr

Last but not last

Performance der Künstler*innen Lina Majdalanie und Rabih Mroué (LB/DE)

Tickets: www.hellerau.org; es sind keine Reservierungen möglich – nur online- oder direkter Kauf an den Vorverkaufsstellen und im Besucherzentrum; Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Die Veranstaltung findet unter Berücksichtigung der erforderlichen [Hygienemaßnahmen](#) im Rahmen der COVID-19-Bestimmungen statt.

Ort: HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste / European Centre for the Arts, Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden

19. – 22. Oktober | Leipzig, Chemnitz, Dresden

Off Europa Festival: Identität Polska

Theaterfestival

[Programm](#)

Ort: verschiedene Orte in Leipzig, Chemnitz und Dresden

Musik

Donnerstag, 15. Oktober | Leipzig

19:30 Uhr

Eröffnungsabend – Klavierabend

Eröffnungskonzert der 30. Leipziger Chopin-Tage 2020

Wolfgang Manz (Klavier)

Eintritt: frei

30. Leipziger Chopin Tage [Programm](#)

Anmeldung (Name, Adresse, Telefon-Nr.) erforderlich unter: Lipsk@instytutpolski.org oder telefonisch unter: 0341 / 702 61-0

Konzert-Videomitschnitt: ab dem 22. Oktober online (www.neue-leipziger-chopin-gesellschaft.de)

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Freitag, 16. Oktober | Leipzig

19:30 Uhr

Festkonzert

Gerald Fauth (Klavier)

Reservierung: Mo-Fr von 13-15 Uhr in der Grassistr. 8, Foyer oder telefonisch unter 0341-2144615.

30. Leipziger Chopin Tage [Programm](#)

Ort: Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Kammermusiksaal, Grassistr. 8, 04107 Leipzig

Samstag, 17. Oktober | Schneeberg

16:00 Uhr

Klaviernachmittag

Alexander Meinel (Klavier)

30. Leipziger Chopin Tage [Programm](#)

Eintritt: 15 Euro an der Konzertkasse

Ort: Kulturzentrum „Goldne Sonne“, Fürstenplatz 5, 08289 Schneeberg

Sonntag, 18. Oktober | Markkleeberg

18:00 Uhr

Festlicher Salon – Abschlusskonzert

Leonard Toshev (Violine), Kajana Packo (Violoncello), Babett Lehnert, Marie Lehnert, Florentine Lehnert, Franziska Franke, Alexander Meinel (Klavier)

30. Leipziger Chopin Tage [Programm](#)

Eintritt: 15 Euro/ermäßigt 13 Euro

Kartenvorverkauf: Tourist-Information, Leipziger Neuseenland und Stadt Markkleeberg, Rathausstr. 22, 04416 Markkleeberg, Tel. 0341 3796717; Musikalienhandlung M. Oelsner, Schillerstr. 5, 04109 Leipzig, Tel. 0341 9605656; Ticket-Hotline: 01806 700 733 (24 h), Online-Tickets: www.reservix.de

Ort: Weißes Haus – Stadt Markkleeberg, Raschwitz Str. 11, 04416 Markkleeberg

Ausstellungen

6. September bis 23. Oktober 2020 | Leipzig

„Wir wollten frei sein und diese Freiheit uns selbst verdanken“. Der Warschauer Aufstand 1944 und seine Pfadfinderpost

Ausstellung und Bildungsprojekt

Eröffnung: Sonntag, 6. September, 12:30 Uhr

Anfragen zu Führungen und Workshops: Harald Rosteck, harald.rosteck@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo–So, 8–18 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Propsteikirche St. Trinitatis, Nonnenmühlgasse 2, 04107 Leipzig

12. September 2020 bis 28. Februar 2021 | Görlitz

Nicht nur romantisch. Gemälde und Zeichnungen des 19. Jahrhunderts von Künstler*innen in und aus Schlesien

Ausstellung des Schlesischen Museums zu Görlitz in Zusammenarbeit mit der Ostdeutschen Studiensammlung Helmut Scheunchen

Öffnungszeiten (bis vorerst 29.11.2020): Di–Do 10–17 Uhr, Fr–So 10–18 Uhr

Eintritt: 3 Euro, erm. 2,50 Euro

Ort: Galerie Brüderstraße 9, 02826 Görlitz

16. September 2020 bis 31. Januar 2021 | Dresden

Polen in meinen Augen. Die Heimreise

Sonderausstellung zu drei Generationen polnischer Fotografie: Bogdan Konopka, Misha Kominek und Katarzyna Mazur

Eröffnungstag: Sonntag, 13. September, 13 Uhr

Öffnungszeiten: Mi–So, Feiertage 12–17 Uhr, Mo/Di geschlossen

Eintritt: 4 Euro/erm. 3 Euro, Kinder unter 7 Jahren frei, freier Eintritt Fr ab 13 Uhr (außer feiertags)

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Spendenaufruf

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist:

<https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine „klassische“ Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE4310020500003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de. Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.
